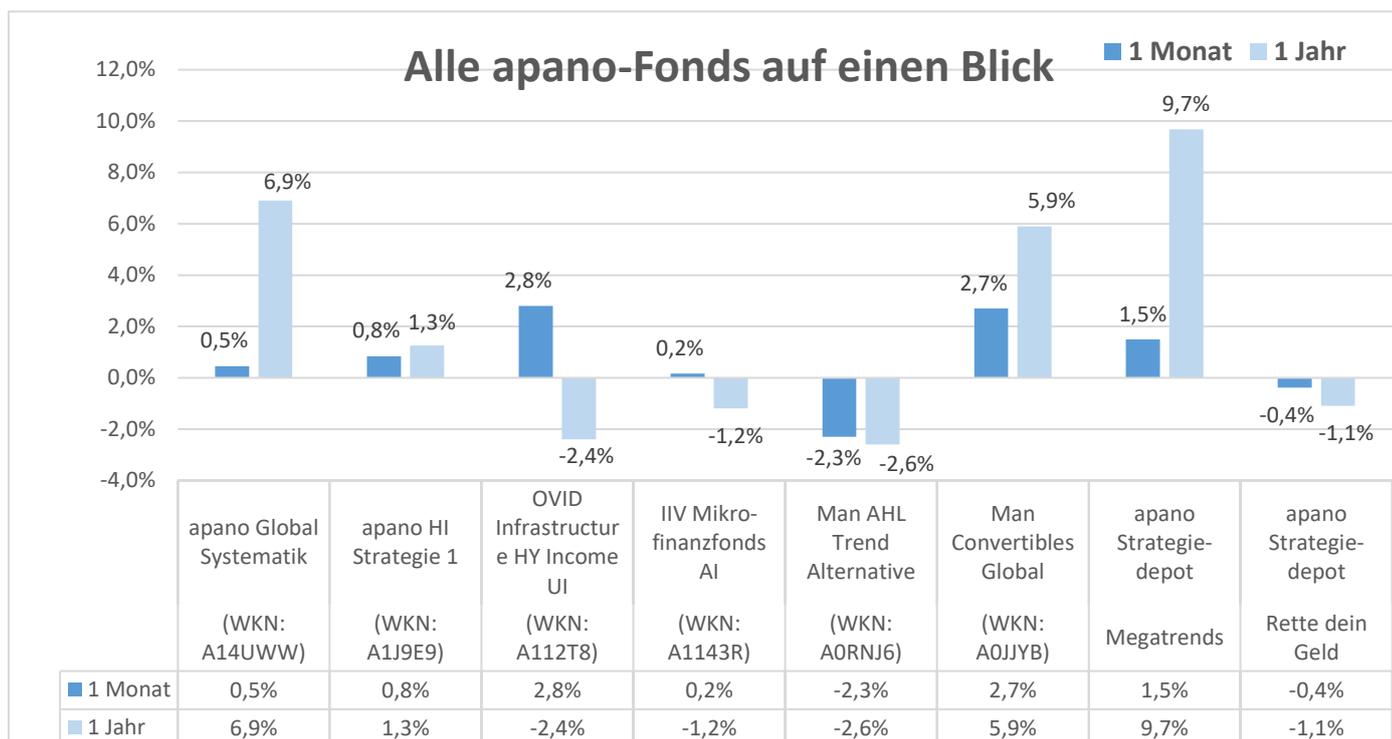


Alle apano-Fonds auf einen Blick: Fonds-Monatsreport per 30. Juni 2020

- **apano-Stimmungsindex im Juni zuversichtlich bis optimistisch**
- **Aktiefonds „apano Global Systematik“ und Strategiedepot „Megatrends“ mit neuen Allzeithochs**
- **OVID-Infrastrukturfonds +2,66% im Juni**



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie die Risikohinweise am Ende des Dokumentes. Die Darstellung zeigt nur die kurzfristige Wertentwicklung. Unter www.apano.de/kurse-berichte finden Sie die langfristigen Wertentwicklungen.

Auch interessant für Sie:

Den täglichen Blog zum Stimmungsindex finden Sie unter www.apano.de/stimmungsindex.

Werte Leser,

der apano-Stimmungsindex zeigte sich im Juni gut gelaunt. Das Sentiment der Anleger war über weite Strecken ausgeprägt zuversichtlich. In der zweiten Monatshälfte war sogar kurzfristig leichte Euphorie zu spüren: das Barometer zeigte temporär eine optimistische Einschätzung der globalen Investoren an. Die gut gelaunte Verfassung war offensichtlich, denn im Monatsverlauf setzten sich nahezu alle 17 Einzelindikatoren des apano-Stimmungsindex in der Nähe ihrer jeweiligen maximalen Punktzahl fest. Prominente Ausnahme war Gold. Wir bewerten das gelbe Metall als Risk-Off-Indikator, weswegen der hohe Kurs negativ zu Buche schlug. Freilich ist Gold aktuell nicht etwa wegen herrschender Panik so

teuer, sondern hauptsächlich, weil der größte Konkurrent – Staatsanleihen hoher Bonität – unattraktiv niedrige Renditen abwirft. Deshalb darf der „eigentlich“ daraus abzuleitende Warnhinweis ignoriert werden. Unter den Aktienindizes bremsen nur der STXE 600. Das liegt am hohen Anteil, den UK-Aktien in diesem Index haben: der FTSE 100 liegt immer noch 17% tiefer als zum Jahresende 2019. Am 15. Juni registrierte der apano-Stimmungsindex einen „Blitzcrash“. Über das Wochenende hatte Peking über einen neuen Covid-19-Ausbruch berichtet. Es entstand wohl bei den Investoren ein Gefühl der Frustration, dass das Virus einfach nicht verschwinden will. Zudem fand an diesem Tag per Videokonferenz eine neue Gipfelrunde zwischen der EU und UK statt – die niedrigen Erwartungen wurden bestätigt. Es sah für ein paar Stunden bedrohlich aus, so verlor der S&P500 kurz nach Start 2% an Wert – aber am Abend drehte die Stimmung bereits wieder komplett. Die US-Notenbank hatte verkündet, dass sie ab jetzt auch ganz gezielt Unternehmensanleihen, die bestimmte Konditionen wie ein Mindestrating von BBB- und eine Maximallaufzeit von 5 Jahren erfüllen, im Markt (Sekundärhandel) kaufen wird. Unmittelbar nach der Ankündigung fielen die Kreditabsicherungskosten für Anleihen mit Investmentgrade auf den tiefsten Stand seit zwei Monaten – ein Zeichen hohen Vertrauens – und wichtig. Denn günstige Refinanzierungskosten sind wichtig für die Unternehmensgewinne. Gegen Monatsende kam wieder leicht erhöhte Nervosität auf, weil in Japan und vor allem in den USA die Covid-Neuinfektionen beschleunigt anstiegen.

Der von uns betreute Fonds [apano Global Systematik](#) profitierte im ersten Monatsdrittel von der im Mai begonnenen Rotationsbewegung, in derer Erwartung wir bereits den Anteil an zyklischen Branchen aufgestockt hatten. Am 8. Juni kletterte der Fonds auf ein neues Rekordhoch. Am 9. Juni empfahlen wir den Lesern des apano-Tagesblogs, „sich wieder anzuschlagen“, denn wir sahen derzeit alle Branchen als kurzfristig technisch überkauft an. Tatsächlich setzen umgehend ausgeprägte Gewinnmitnahmen ein. Mental darauf vorbereitet senkten wir den Netto-Investitionsgrad des Fonds zügig von 85% auf 60%. Vom Hoch zum Tief verlor der MSCI World in dieser kurzen Phase beachtliche 8% an Wert. Aber bereits Mitte des Monats stabilisierten sich die Börsen via USA wieder: neben der o.a. FED-Ankündigung zum gezielten Kauf von Unternehmensanleihen stimulierten die deutlich über den Erwartungen liegenden Mai-Einzelhandelsumsätze. Zum Monatsende bildete sich wegen der steigenden Covid-Fallzahlen eine neue Welle der Unsicherheit heraus. Das veranlasste uns, den Fonds mit moderatem 65% Netto-Investitionsgrad das Halbjahr ausklingen zu lassen. Mit +0,48% weist der apano Global Systematik zum Ende des ersten Halbjahres 2020 eine um fast neun Prozentpunkte bessere Wertentwicklung auf als der Morningstar-Sektor „Aktienfonds weltweit Standardwerte“, der laut Consorsbank das 1. Halbjahr 2020 mit -8,48% beendete. Die Wertentwicklung auf 1 Jahr liegt bei +6,91%, der MSCI ACWI hat in dieser Zeit bei einer erheblich höheren Volatilität +2,78% erwirtschaftet. Von dem Analyseunternehmen Morningstar wird der Fonds seit dem 30. Juni mit 4 Sternen geratet. Die MMD Analyse & Advisory GmbH bewertet ihn mit 5 Sternen, Fondsprofessionell mit 5 von 6 Mountains.

Der Rentensektor präsentierte sich im Juni wechselhaft. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen weisen im Monatsendvergleich einen fast unveränderten Stand auf, die Rendite ging moderat von 0,66% auf 0,63% zurück. Diese Aussage verdeckt jedoch, dass sich innerhalb des Monats eine sehr hektische

Bewegung vollzogen hatte: der zunehmende Optimismus der globalen Investoren hatte dazu geführt, dass die „sicheren Häfen“, d.h. die Top-Bonitäten, zum Monatsanfang aus den Depots geworfen wurden. Diese Abgaben drückten so stark auf die Preise der 10-jährige US-Treasuries, dass deren Rendite bis auf 0,93% (am 5. Juni) hochschoss. Zwei Tage später war der Spuk wieder vorbei. Dasselbe Bild bot sich bei den deutschen Staatsanleihen: Ende Mai rentierten 10-jährige bei -0,45%, am 5. Juni bei -0,27% und Ende Juni wieder bei -0,47%. Italienische 10-jährige Staatsanleihen setzten ihren Renditerückgang hingegen nahezu konstant fort von 1,48% auf 1,25%, die spanischen Pendanten von +0,57% auf +0,47%. Das bedeutet, dieser Sektor der etwas schlechteren Bonitäten aber dafür mit positiver Rendite wurde weiter gekauft. Spiegelbildlich zu den Top-Bonitäten performten Schwellenländer und High-Yield-Anleihen: als die Anleger zum Monatsanfang euphorisch wurden, „drehten“ viele ihre Anleihebestände von sicheren Häfen nicht nur in die o.a. Staatsanleihen aus Südeuropa, sondern auch in Papiere mit niedrigerer Qualität, aber deutlich attraktiveren Renditen. Am 5. Juni lagen europäische Anleihen niedrigerer Bonität (High Yield) im Kurs um 3,7% höher als Ende Mai. Obwohl sich die Entwicklung danach deutlich beruhigte, verblieb ein Gewinn von 1,6% im Monatsendvergleich. Schwellenländer-Anleihen konnten ein kleines Plus über den Monat retten. Unternehmensanleihen aus dem Euroraum mit Investmentgrade-Bonität liefen tendenziell wie High Yields, aber die Bewegung war ruhiger. Auch hier war das Plus zum Monatsende mit 1,45% ansehnlich. Von diesem Umfeld konnte der auf hochrentierliche Unternehmensanleihen konzentrierte Investmentfonds [OVID Infrastructure HY Income UI](#) stark profitieren. Er legte um 2,76% zu. Der Wandelanleihefonds [Man Convertibles Global](#) profitierte von den auf Monatsfrist stabilen Aktien und den steigenden Preisen für Unternehmensanleihen und kletterte um 2,66%. Der [IIV Mikrofinanzfonds AI](#) stieg um +0,17%.

Mit Man AHL Trend Alternative und apano HI Strategie 1 führen wir zwei Fonds in unserer Produktpalette, die das globale Marktgeschehen über die Anlageklassen Aktien, Rentenmärkte und Devisen in variabler Ausrichtung angehen.

[Man AHL Trend Alternative](#) büßte im Juni 2,28% an Wert ein. Der größte Verlustbeitrag kam aus dem Sektor Währungen. Im Monatsverlauf erhöhte AHL sein „netto long Exposure“ sowohl bei den Staats- und Unternehmensanleihen als auch im Sektor Aktien. Das bedeutet, gegenüber Ende Mai besteht nun eine offensivere Positionierung, die stärker von steigenden Kursen an den Aktien- und Anleihemärkten profitiert. Während jedoch bei den Anleihemärkten kaum noch Positionen bestehen, die von fallenden Notierungen ausgehen, finden sich im Segment der Aktien Bestände auf beide Richtungen. Jedoch ist im Gegensatz zu Ende Mai der Saldo der Aktienengagements nun auf steigende Kurse ausgerichtet.

Der von uns betreute Multi-Strategie-Investmentfonds [apano HI Strategie 1](#) legte im Juni um +0,84% zu. Er steht damit jetzt noch 3,17% tiefer als zum Jahresanfang, aber bereits 1,26% höher als vor einem Jahr. Wir stockten im Monatsverlauf die Goldposition im Fonds auf, beließen ansonsten das derzeit moderat offensive Portfolio aber nahezu unverändert. Die Aktienquote lag zum Monatsende bei 30%. Dieser Sektor trug mit +0,61% maßgeblich zur Juni-Performance bei. Bester Aktienfonds im Portfolio

war mit +11,5% TAMAC Qilin China. Der Sektor Anleihen steuerte +0,28% bei, was an der guten Wertentwicklung des OVID Infrastructure HY lag. Auffallend positiv unter den Fondsbausteinen war des weiteren Helium-Selection mit ca. +3%. Hingegen belastete der Sektor Trendfolgestrategien mit -0,21% das Ergebnis des Fonds, was an der Entwicklung von Man AHL Trend lag. Dort waren Verluste insbesondere durch die Entwicklung des US-Dollars entstanden. Der schwächelnde Greenback verhinderte zudem, dass der Sektor „Discount-Zertifikate“ einen Gewinnbeitrag liefern konnte.

NEU: apano Strategiedepots.

Mit „**Megatrends**“ und „**Rette dein Geld**“ offeriert apano zwei neue digitale Vermögensverwaltungen. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.apano.de/strategiedepots.

Das Strategiedepot „Megatrends“ legte im Juni um 1,49% zu und weist für das erste Halbjahr 2020 nun einen Gewinn von +1,57% auf. Damit beendet „Megatrends“ den Monat auf einem Allzeithoch. Die beste Performance unter den passiven Investmentbausteinen (ETFs) erzielte das Thema Cybersicherheit (+5,36%), gefolgt von Clean Energy (+4,79%) und Digitalisierung (+4,32%). Am hinteren Ende lagen die Themen Verbrauchsgüter (+0,19%) sowie globale Infrastruktur. Dieses Thema war mit -3,17% im Juni nicht gefragt. Den dritten Monat in Folge belegte mit +6,51% den höchsten Wertzuwachs aller Bausteine des Strategiedepots der Invesco Global Consumer Trends. Platz zwei der gemanagten Fonds belegte mit +2,76% der auf Infrastruktur-Unternehmen ausgerichtete Rentenfonds OVID HY. Zwei der aktiv gemanagten Fonds lieferten einen negativen Beitrag für das Strategiedepot: apo Medical Opportunities gab 0,23% ab und Man AHL Trend aus dem Megatrend „Börsentrends“ verlor 2,28%.

Das Strategiedepot „Rette dein Geld“ verlor im Juni 0,38%. Der Rückgang war in erster Linie auf den Kursrutsch des US-Dollar zurück zu führen. Dessen Monatsrückgang um beachtliche 1,23% zum Euro belastete etliche Bausteine des Strategiedepots und wirkte sich dabei überproportional auf die beiden defensiven Instrumente aus: so legte der zur Absicherung gekaufte US-Staatsanleihen-ETF ohne Devisenkursumrechnung um +0,28% zu. Das Ende Mai erworbene Discount-Zertifikat auf den S&P 500 verlor trotz des stabilen Index deshalb ebenfalls 1%. Von den gemanagten Fonds-Bausteinen legte Sycomore L/S Opportunities mit +2,90% am stärksten zu. Einziger aktiver Fonds mit Wertverlust war Man AHL Trend mit -2,28%. Unter den Niedrig-Volatilitätsstrategien gewann der Baustein auf die Eurozone 3,58%, während sein Pendant auf den amerikanischen S&P 500 1% verlor. Die Dividendenstrategie Pan Asia Dividend Aristocrats gewann 2,42%. Die Prime Value Strategien gaben 0,97% ab. Gold performte mit +2,68%. Zum Monatsende erwarben wir mit 5% zu Lasten Kasse wegen der weiterhin ungewöhnlich attraktiven Chance-Risiko-Relation eine zweite Discount-Position, dieses Mal auf den Euro Stoxx 50 mit einem Cap von 2900 und einer Laufzeit bis Dezember 2020. Emittentin ist die BNP.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr apano-Team

Rechtliche Hinweise

Diese Informationen der apano GmbH dient ausschließlich Werbezwecken. Sie stellt weder eine Anlageberatung dar, noch ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Es handelt sich ferner nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes und des österreichischen Wertpapieraufsichtsgesetzes. Daher genügen die in dieser Werbemitteilung Inthaltene Informationen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und es besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Werbemitteilung in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Grundlage für den Kauf von Anteilen an dem Investmentfonds sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Die Verkaufsprospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen zu den Fonds sind kostenlos in deutscher Sprache erhältlich u.a. unter www.apano.de.

Risikohinweise zu Investmentfonds

Grundsatz: Die Vermögensanlage in Investmentfonds („Fonds“) bietet Chancen, aber auch Risiken. Fonds sind keine risikolosen Anlagen. Fonds unterscheiden sich untereinander in erheblichen Maße nach Struktur und Anlagespektrum. Die Risiken einer Vermögensanlage soll sich der Anleger vor seiner Entscheidung bewusst machen. Bitte beachten Sie daher immer die Risikohinweise. **Hinweis auf Prospekt:** Für jeden Fonds besteht ein eigener Fondsprospekt, der die Gegebenheiten und Risiken des konkreten Fonds schildert. Es gibt ebenfalls auch die Wesentlichen Anlegerinformationen zu dem Fonds. Bitte lesen Sie den Prospekt, die Wesentlichen Anlegerinformationen und beachten Sie die ausführlichen Risikohinweise. Der Prospekt muss dabei nicht in Deutsch gefasst sein, sondern kann auch in Englisch abgefasst sein. Prospekt und Wesentliche Anlegerinformationen sind bei der apano erhältlich. **Risiko von Wertschwankungen und Substanzverlust:** Der Wert eines Anteils an einem Fonds kann, je nach der Entwicklung der Vermögensgegenstände in die der Fonds investiert, sehr stark schwanken. Es sind daher bei schlechter Entwicklung der Anlagen des Fonds, erhebliche Wertschwankungen und dauernde Substanzverluste möglich. Es besteht das Risiko von fallenden Anteilspreisen. **Risiken aus den Anlagen des Fonds:** Ein Fonds investiert in verschiedene Finanzanlagen. Er trägt damit alle Risiken, die auch in den Ziellanlagen (z.B. Immobilien, Aktien etc.) auftreten können. **Bonitätsrisiko:** Vermögensanlagen, in die der Fonds investiert, unterliegen einem Bonitäts- und Emittentenrisiko. Bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Emittenten kann es zu Zahlungsausfällen bis hin zur Zahlungsunfähigkeit kommen. **Risiko trotz Diversifikation:** Eine Mischung oder Diversifikation der Anlagen kann nicht verhindern, dass bei einer negativen Entwicklung des Gesamtmarkts Verluste eintreten. **Risiko der Fehlinterpretation von Performanceangaben:** Positive Ergebnisse in der Vergangenheit geben grundsätzlich keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse. Fonds veröffentlichen Performanceergebnisse in Bezug auf die Entwicklung ihrer Anteilswerte. Hier sind aber die verwendeten Daten und Zeiträume und Kosten zu berücksichtigen. **Risiken durch besondere Anlageschwerpunkte:** Fonds mit besonderen Schwerpunkten haben ein erhöhtes Risiko, da Entwicklungen im Bereich des Schwerpunkts sich besonders stark auswirken. Sie unterliegen auch den besonderen Gegebenheiten ihres Schwerpunkts. **Währungsrisiko:** Notieren der Fonds oder seine Anlagen in einer Fremdwährung, sind Änderungen des Wechselkurses zu der Heimatwährung des Anlegers zu berücksichtigen. **Anlageentscheidungen und Fondsmanagement:** Die Anlageentscheidungen im Fonds werden durch das Fondsmanagement und nicht durch den Anleger getroffen. Er hat keinen Einfluss auf die konkreten Anlagen des Fonds. Ihm ist in der Regel nicht bekannt, welche konkreten Finanzanlage der Fonds tätigen wird (Blind Pool Risiko). Das Fondsmanagement kann sich ändern, Schlüsselpersonen, die bisher den Fonds prägten, können sich weggehen. **Aussetzung der Rücknahme von Anteilen:** Es besteht das Risiko, dass ein Fonds aufgrund besonderer Umstände die Rücknahme von Fondsanteilen aussetzt. Der Anleger kann also nicht sicher damit rechnen, dass er Fondsanteile immer zurückgeben kann. Einzelheiten werden in den Fondsbedingungen geregelt. **Risiko der Liquidierung oder der Zusammenlegung von Fonds:** Ein Fonds kann durch die Fondsgesellschaft ohne Zustimmung der Anleger liquidiert oder mit anderen Fonds zusammengelegt werden. Der Anleger muss dann seine Anlage ggfs. zur Unzeit beenden oder Änderungen zu dem ursprünglich gekauften Fonds hinnehmen. **Risiken aus Kosten:** Der Anleger muss immer die mit dem Erwerb des Fonds verbundenen Kosten, aber auch alle andere laufenden Kosten des Fonds berücksichtigen, da sie von der Wertentwicklung des Fonds zuerst verdient werden müssen, bevor der Anleger einen Gewinn erzielt. Bei Fonds können auf mehreren Ebenen Kosten anfallen. Insbesondere bei Dachfonds sind die Kosten der Ziellanlagen zu berücksichtigen. Es ist auch die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rücknahmepreis zu berücksichtigen. **Risiken bei Dachfonds:** Bei Dachfonds kann der Fonds die Anlageentscheidungen der Zielfonds, die in der Regel ein eigenes Management haben, nicht beeinflussen. Es entstehen zusätzlich die Kosten der Zielfonds. **Verständnisrisiko bei Fremdsprache:** Wesentliche Unterlagen (z.B. Prospekt) können in einer



Anders Denken zahlt sich aus

fremden Sprache abgefasst sein, die der Anleger möglicherweise nicht vollkommen beherrscht. Er kann daher wesentliche Angaben eventuell nicht, nicht vollständig oder falsch verstehen. Der Anleger sollte ein Verständnis der Angaben vorher sicherstellen.